

## ORAY

**REGIE** Mehmet Akif Büyükcatalay

**DREHBUCH** Mehmet Akif Büyükcatalay

**DARSTELLER\*INNEN** Zejhun Demirov, Cem Göktaş, Deniz Orta, Faris Yüzbaşıoğlu, Mikael Bajrami, Firat Barış Ar, Kais Setti, Ferhat Keskin, Şahin Eryılmaz u. a.

**LAND, JAHR** Deutschland 2019

**GENRE** Drama

**KINOSTART, VERLEIH** 30. Mai 2019, déjà-vu film



**SCHULUNTERRICHT** ab 9. Klasse

**ALTERSEMPFEHLUNG** ab 14 Jahre

**UNTERRICHTSFÄCHER** Religion, Ethik, Sozialkunde, Politik, Deutsch

**THEMEN** Islam, Glaube, Religion/Religiosität, Ethik, Werte, Identität, Rollenbilder, Integration, (In-)Toleranz, Liebe, Scheidung

### INHALT

Oray, der in der muslimischen Gemeinde von Hagen seine Freunde hat und mit Ehefrau Burcu in einer bescheidenen Wohnung lebt, spricht ihr nach einem Streit erzürnt die islamische Scheidungsformel „talaq“ auf die Mailbox. Nachdem er vom Imam unterwiesen worden ist, dass er sich nach islamischem Gesetz bei nur einmaligem Aufruf der Formel für drei Monate von seiner Frau trennen müsse, nutzt er die Zwangspause für einen Umzug nach Köln, um sich dort auf die Zeit mit ihr danach vorzubereiten. Bekannte vermitteln ihm eine Wohngelegenheit und einen Job. Bald schon findet er Anschluss an eine neue Gemeinde, engagiert sich dort und predigt. Als Burcu ihren Mann überraschend besucht, versichern sie sich ihrer Liebe. Der junge Imam der Gemeinde, der eine strenge Auslegung des islamischen Rechts vertritt, nährt bei Oray jedoch Zweifel, ob er das Scheidungswort im Zorn nicht doch mehrfach ausgesprochen hat. Unmissverständlich fordert er, sich in diesem Falle dauerhaft von seiner Frau zu trennen. Oray muss sich entscheiden, ob er ein Leben in der Gemeinde oder mit Burcu führen will.

## ORAY

### UMSETZUNG

Angesiedelt im muslimischen Mikrokosmos, getragen von Darsteller\*innen und Figuren mit migrantischem Hintergrund, allen voran von Zejhun Demirov in der Titelrolle, vermittelt der Debütfilm einen ungewöhnlich authentischen wie auch differenzierten Einblick in eine Lebenswelt, die mitten unter oder auch neben uns existiert. Die fast dokumentarisch anmutende Inszenierung verdankt sich präzise sondierenden Kameraeinstellungen, pointierten und dennoch ganz alltäglich wirkenden Dialogen sowie szenischen Arrangements, die Milieu und Charaktere fernab medienübergreifender Darstellungsklischees abbilden. Mit seiner ambivalent gezeichneten, auf nahezu tragische Weise einen existenziellen Konflikt durchlebenden Titelfigur exponiert der Film einen schwierigen, zugleich identifikationsstarken „Helden“. Als gläubig-muslimischer Mann ist er einem konservativem Weltbild und religiösem Wertesystem verbunden, ohne ein blindwütiger Fanatiker zu sein – dessen Begrenzungen vermag er gleichwohl nicht zu überwinden.



### ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Über die Analyse der Titelfigur und die Erarbeitung des gut sichtbar werdenden Konflikts zwischen Glaube und Liebe können Schüler\*innen einen neuen, klischeefreien Blickwinkel auf alltäglich gelebte islamische Religion und ihre strikten Regeln gewinnen. Unterstützt werden kann das beispielsweise durch die Untersuchung der immer wieder auch Ambivalenzen einfangenden Kameraarbeit mit großen und langen Einstellungen auf die Hauptfigur, wodurch ihre ruhende Kraft im Auftreten nach außen und ihr zugleich unruhiger, innere Zerrissenheit spiegelnder Blick anschaulich werden. Dabei vermag die Differenziertheit des Films sowohl muslimische als auch nichtmuslimische oder gar muslimkritische Lerngruppen anzusprechen, lässt sich doch anhand exemplarischer Episoden zeigen, dass Religion etwas sein kann, das Kraft gibt, freimacht und gleichzeitig Druck ausübt, einengt. In diesem Zusammenhang kann man im Unterrichtsgespräch auch die die Erzählung vorantreibende Form der Ehescheidung und das darin zum Ausdruck kommende Geschlechterverhältnis diskutieren und bewerten.

**INFORMATIONEN ZUM FILM** [http://www.dejavu-film.de/index.php?article\\_id=82](http://www.dejavu-film.de/index.php?article_id=82)

**LÄNGE, FORMAT** 100 Minuten, digital, Farbe

**FSK** ab 12 Jahre **FBW** Prädikat „besonders wertvoll“

**SPRACHFASSUNG** deutsche Fassung, originalsprachliche Passagen mit deutschen Untertiteln

**FESTIVAL** First Steps Award 2018, Darstellerpreis für Zejhun Demirov; 69. Internationale Filmfestspiel Berlin 2019, GWFF Preis für den besten Erstlingsfilm